



Presseinformation

zur 17. Sitzung des Kreistages
am 09.07.2018

TOP 5

Fortführung Regionalmanagement

Sachverhalt:

1. Hintergrund

Das Regionalmanagement im Landkreis Fürth ist seit 01.12.2010 tätig und dient als Vernetzungsstelle des Landkreises Fürth zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik sowie lokalen Akteuren. Ziel ist es gemeinsam Projekte umzusetzen und Entwicklungsprozesse zu initiieren. Mit Hilfe dieser Unterstützung konnten neue Themen der Regionalentwicklung angegangen und die vorhandenen Strukturen optimiert werden.

Seit dem 01.12.2015 läuft die 3. Förderperiode; hierzu wurde das Handlungskonzept fortgeschrieben und um neue Projekte erweitert. Strategisch und fachlich wird das Regionalmanagement von einem Steuerungskreis begleitet. Am 31.11.2018 endet die 3. Förderphase des Regionalmanagements.

2. Förderung

Gefördert wird das Regionalmanagement vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen für Landesentwicklung und Heimat (BStMFLH). Am 04. August 2017 ist eine neue Förderrichtlinie (FöRLa) für Regionalmanagement in Kraft getreten. Ziel von Regionalmanagements ist es weiterhin, Regionen aktiv bei der Bewältigung von strukturellen und demografischen Herausforderungen zu unterstützen. Bis Juni 2017 wurden in Bayern 64 Regionalmanagements eingerichtet.

Auch in der neuen Förderphase werden die Regionen mit einem Fördersatz von 50 v.H. unterstützt und neue, konkrete Projekte gefördert.

Wichtige Eckdaten der Förderrichtlinie:

- Förderobjekt: Projektpaket
- Bezogen auf Personal- und Sachausgaben
- Projektlaufzeit 3 Jahre
- 100.000 EUR pro Projektjahr
- 50 v.H. als Fördersatz

3. Sachstand

Das Regionalmanagement des Landkreises Fürth wird seit fast acht Jahren mit Mitteln des Freistaates gefördert. Das Regionalmanagement ist fest in die Struktur des Landratsamtes integriert und ist eine Stabstelle, die dem Landrat direkt unterstellt ist. In der 3. Förderperiode wird das Regionalmanagement mit 50% der förderfähigen Kosten gefördert. Der Hauptanteil der Förderung bezieht sich dabei auf Personalkosten.

In der aktuellen Förderperiode des Regionalmanagements im Landkreis Fürth wurden zahlreiche Projekte aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern umgesetzt (Auswahl an Projekten):

- Umsetzung Hohenzollern-Radweg

- Umsetzung Regionalkiste „Heimatschätze“
- Einführung der Freizeit App
- Umsetzung Ehrenamtsmesse
- Begleitung Zertifizierungs-Prozess „Fahrradfreundlicher Landkreis“
- Umsetzung Imagekampagne
- Begleitung Flächenmanagement
- Initiierung der KrimiFestival-Reihe
- Begleitung Hotelanalyse
- Initiierung und Begleitung Prozess „Fairtrade Landkreis“

Personell ist das Regionalmanagement mit 2 Stellen (Vollzeit) ausgestattet.

4. Fortführung des Regionalmanagement

Auch nach 2018 ist es geplant das Regionalmanagement weiterzuführen. Bei Bewältigung von Zukunftsaufgaben, wie dem Demographischen Wandel und dessen Auswirkungen, der Stärkung der Lebensqualität in den Kommunen oder der Fachkräftesicherung, besteht im Landkreis Fürth weiterhin Handlungsbedarf, hier kann das Regionalmanagement einen wertvollen Beitrag leisten. Die nächste Förderrichtlinie des Freistaates ermöglicht wieder eine hohe Ko-Finanzierung. In der Förderperiode wird das Regionalmanagement (Personalkosten und Ausgaben für Projektumsetzung) mit 50% bezuschusst. Geplant ist es die maximale Fördersumme (jährlich 100.000 €) auszuschöpfen.

Der Steuerkreis des Regionalmanagements befürwortete bereits in der Sitzung am 22.11.2017 die Weiterführung des Förderprojektes Regionalmanagement. Zukünftig soll sich das Regionalmanagement in den Handlungsfeldern Demografischer Wandel (Daseinsvorsorge, Infrastrukturanpassung) Siedlungsentwicklung (starke Ortskerne, interkommunales Flächenmanagement, angepasste Mobilität) und Regionale Identität (Stadt-Land-Partnerschaft, Themen-Netzwerk, regionale Ressourcen & Produkte, regionale Kultur & Lebensqualität) engagieren. In den nächsten Wochen sollen hierzu inhaltliche Eckpunkte und konkrete Projekte erarbeitet werden, die im Anschluss mit der Regierung von Mittelfranken und mit den zuständigen Stellen im Heimatministerium abgestimmt werden.

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 02.07.2018 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt dem Kreistag nachfolgende Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Weiterführung des Regionalmanagements wird unter der Voraussetzung der Anschlussförderung durch das BStMFLH zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Anschlussförderung zu stellen und die entsprechenden Maßnahmen bei der Planung des Stellenplans sowie des Budgets für die nächsten 3 Jahre aufzunehmen.